

Du hast, o Vater, den Sohn uns gegeben

Text: Paul Waltersbacher

Musik: unbekannt

1. Du hast, o Va - ter, den Sohn uns ge - ge - ben; herr - li - che
Er hat in Sei - nem ge - hei - lig - ten Le - ben völ - lig Dein

6 Ga - be von ein - zi - ger Art! Nun darf der Glau - be an -
We - sen und Herz of - fen - bart.

11 be - tend ver - ste - hen: Du bist, o Va - ter, im Soh - ne zu se - hen.

2. Dich zu erkennen und den Du gegeben,
den Du vom Himmel herniedergesandt,
das ist das wahre, das ewige Leben,
schon in der Zeit offenbart und gekannt.
Dank Dir, o Vater! Die höchste der Gaben
dürfen im Sohn, dem geliebten, wir haben!

3. In die Beziehung zu Dir und dem Sohne,
in diese Spähre der Liebe gebracht -
gib, dass die Seele bewusst darin wohne,
dass wir sie pflegen mit Ernst und Bedacht,
um zu genießen, o Vater, schon heute
in der Gemeinschaft die völlige Freude!